

KIRCHLICHES AMTSBLATT

FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER

Nr. 11

Münster, den 1. Juni 2015

Jahrgang CXLIX

INHALT

Erlasse des Bischofs

- Art. 115 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und Johannes in Sassenberg 181
- Art. 116 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Matthias in Duisburg 182
- Art. 117 Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) – Beschlüsse der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen vom 25. März 2015 184

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

- Art. 118 Bischöfliche Amtshandlungen 2014 185
- Art. 119 Personalveränderungen 187
- Art. 120 Unsere Toten 188

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Münsterschen Offizialates in Vechta

- Art. 121 Beschluss der RK Nord auf Basis des Vorschlags des Vermittlungsausschusses der Regionalkommission Nord zur Beschlussfassung zur Vergütungsrunde 2014/2015 nach § 15 Abs. 2 Satz 3 der AK-Ordnung 188

Erlasse des Bischofs

Art. 115 **Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und Johannes in Sassenberg**

1. Mit Wirkung vom 28.06.2015 lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Johannes Ev. in Sassenberg und St. Mariä Himmelfahrt in Sassenberg (Füchtorf) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde
St. Marien und Johannes

in Sassenberg zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Sassenberg. Der Priesterrat wurde gem. can. 515 § 2 des CIC dazu angehört.

2. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Johannes Ev. in Sassenberg und St. Mariä Himmelfahrt in Sassenberg (Füchtorf) zu existieren auf. Das Gebiet der Kir-

chengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Marien und Johannes sind.

3. Die Kirchen St. Johannes Ev. und St. Mariä Himmelfahrt behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Johannes Ev. in Sassenberg. Die Kirche St. Mariä Himmelfahrt wird Filialkirche.
4. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Marien und Johannes wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.

5. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Katholische Kirchengemeinde St. Marien und Johannes über. Die Eigentümerbezeichnungen der auf die Namen der bisherigen Katholischen Kirchengemeinden lautenden Grundbücher werden ebenfalls berichtet in Katholische Kirchengemeinde St. Marien und Johannes. Kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds) bleiben bestehen. Den bisherigen Fondsbezeichnungen werden als Unterscheidungszusatz das Patrozinium der bisherigen verwaltemden Kirchengemeinde hinzugefügt.

Im Einzelnen:

1. Die Eigentümerbezeichnung des bisher auf den Namen der Katholischen Kirchengemeinde (Friedhof) in Sassenberg-Füchtorf lautenden Grundbuchblattes wird berichtet in Katholische Kirchengemeinde St. Marien und Johannes
2. Die bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Sassenberg-Füchtorf verwalteten Fonds erhalten folgende Bezeichnung:
 - a) „Katholische Kirchengemeinde (Küsterei) in Sassenberg-Füchtorf“ ist künftig Küstereifonds St. Mariä Himmelfahrt.
 - b) „Katholische Kirchengemeinde Füchtorf (Pastorat)“ ist künftig Pastoratsfonds St. Mariä Himmelfahrt.
 - c) „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä-Himmelfahrt in Sassenberg-Füchtorf (Pfarrfonds)“ ist künftig Pfarrfonds St. Mariä Himmelfahrt.
3. Die bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist, Sassenberg verwalteten Fonds erhalten folgende Bezeichnung:
 - a) „Die römisch-katholische Kirchengemeinde zu Sassenberg, Elisabethstraße 1 (Küsterei)“ ist künftig Küstereifonds St. Johannes Evangelist.
 - b) „Die römisch-katholische Kirchengemeinde, Sassenberg, (Krankenhaus)“ ist künftig Krankenhausfonds St. Johannes Evangelist.
 - c) „Katholische Kirchengemeinde St. Johannes-Evangelist in Sassenberg (Kirchenfonds)“ ist künftig Kirchenfonds St. Johannes Evangelist.

- d) „Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist in Sassenberg (Pastorat)“ ist künftig Pastoratsfonds St. Johannes Evangelist.
- e) „Katholische Kirchengemeinde Sassenberg (Kaplaneifonds)“ ist künftig Kaplaneifonds St. Johannes Evangelist.

Die unter Ziff.2 a) bis Ziff. c) und Ziff. 3 a) bis Ziff e) genannten Fonds sind kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie werden in der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und Johannes vom Kirchenvorstand – bis zu dessen Wahl vom Verwaltungsausschuss – verwaltet.

Die Grundbücher sind entsprechend zu berichtigen.

Münster, 16.04.2015

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

AZ.: 110-KKG#28127/2013

Urkunde über die staatliche Anerkennung der Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und Johannes in Sassenberg

Die durch die Urkunde des Bischofs von Münster vom 16. April 2015 benannte Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden in Sassenberg St. Johannes Ev. und St. Mariä Himmelfahrt (Füchtorf) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „Katholische Kirchengemeinde St. Marien und Johannes“ in Sassenberg mit Wirkung zum 28. Juni 2015 wird gemäß § 4 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden vom 21.11.1960staatlich anerkannt.

48128 Münster, den 28. April 2015

- 48.03.01.02 -

L. S.

Der Regierungspräsident
In Vertretung
Dorothee Feller

Art. 116 **Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Matthias in Duisburg**

- I. Mit Wirkung vom 31.05.2015 lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Joseph, Duisburg (Rheinhausen-Friemersheim), St.

Marien, Duisburg (Rheinhausen-Schwarzenberg), St. Klara, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) und St. Marien, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde St. Matthias

in Duisburg zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Duisburg-Friemersheim. Der Priesterrat wurde gem. can. 515 § 2 des CIC dazu angehört.

- II. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Joseph, Duisburg (Rheinhausen-Friemersheim), St. Marien, Duisburg (Rheinhausen-Schwarzenberg), St. Klara, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) und St. Marien, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Matthias sind.
- III. Die Kirchen St. Joseph, Duisburg (Rheinhausen-Friemersheim), St. Marien, Duisburg (Rheinhausen-Schwarzenberg), St. Klara, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) und St. Marien, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Joseph, Duisburg (Rheinhausen-Friemersheim). Die Kirchen St. Marien, Duisburg (Rheinhausen-Schwarzenberg), St. Klara, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) und St. Marien, Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen) werden Filialkirchen.
- IV. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Matthias wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.
- V. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Katholische Kirchengemeinde St. Matthias über. Die Eigentümerbezeichnungen der auf die Namen der bisherigen Katholischen Kirchengemeinden lautenden Grundbücher werden berichtigt in Katholische

Kirchengemeinde St. Matthias. Kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds) bleiben bestehen. Den bisherigen Fondsbezeichnungen werden als Unterscheidungszusatz das Patrozinium der bisherigen verwaltenden Kirchengemeinde hinzugefügt.

Im Einzelnen:

Die Eigentümerbezeichnungen der bisher auf den Namen Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, in Rheinhausen-Friemersheim, Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, in Rheinhausen, Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Duisburg, Katholische Kirchengemeinde St. Marien in Rheinhausen, Katholische Kirchengemeinde St. Klara in Kaldenhausen bzw. zu Kaldenhausen und Katholische Kirchengemeinde St. Marien Rumeln-Kaldenhausen lautenden Grundbücher werden berichtigt in Katholische Kirchengemeinde St. Matthias.

Die Grundbücher sind entsprechend zu berichtigen.

Münster, 13. April 2015

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

AZ.: 110-KKG#31494/2013

Urkunde über die staatliche Anerkennung der Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden in Duisburg St. Joseph (Friemersheim), St. Marien (Schwarzenberg), St. Klara (Kaldenhausen) und St. Marien (Kaldenhausen)

Die durch Urkunde des Bischofs von Münster festgelegte Errichtung der katholischen Kirchengemeinde St. Matthias in Duisburg, zusammen gelegt durch die katholischen Kirchengemeinden aus Duisburg St. Joseph (Friemersheim), St. Marien (Schwarzenberg), St. Klara (Kaldenhausen) und St. Marien (Kaldenhausen), wird hiermit für den staatlichen Bereich, aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 08., 20., 22., 25. Oktober 1960 (GV NW 1960, S. 426), anerkannt.

Düsseldorf, 28. April 2015

48.03.11.02

Bezirksregierung Düsseldorf
Im Auftrag
L. S. (Limberg)

Art. 117 **Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)**
– Beschlüsse der Regional-KODA
Nordrhein-Westfalen vom 25. März 2015

Die Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitsvertragsrechts für die (Erz-) Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn (Regional-KODA NW) hat am 25. März 2015 beschlossen:

I) Die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn vom 15.12.1971 (Kirchliches Amtsblatt Münster, Art. 305), zuletzt geändert am 26.01.2015 (Kirchliches Amtsblatt Münster 2015, Art. 59), wird wie folgt geändert:

1. § 14b Absatz 2 erhält eine zweite Fußnote folgenden Wortlauts:

„In der Regional-KODA besteht Einigkeit, dass im Fall der Abgeltung in Geld bei Mehrarbeitsstunden, auch soweit sie über die Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten hinausgehen und es sich nicht um Überstunden handelt, entsprechend § 29 Abs. 3 KAVO nicht nur das Tabellenentgelt, sondern auch die sonstigen in Monatsbeträgen festgelegten Entgeltbestandteile in die Abgeltung anteilig einzubeziehen sind.“

2. § 30 Absatz 3 Unterabsatz 2 wird wie folgt geändert:

a) An Satz 2 wird ein neuer Satz 3 folgenden Wortlauts angefügt:

„Bei einer Beschäftigungszeit bis zu einem Jahr wird im Fall des Unterabs. 2 Satz 1 abweichend von Unterabs. 1 der Krankengeldzuschuss bis zur Dauer von 6 Wochen gezahlt.“

b) Der bisherige Satz 3 wird zu Satz 4.

3. Die Fußnote zu § 32 wird gestrichen.

4. In § 37 wird der Absatz 8 gestrichen.

5. Die Fußnoten zu § 51 Absätze 2-4 sowie zu § 52 werden gestrichen.

6. § 60l wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 5 wird Buchstabe b) wie folgt neu formuliert:

„b) für den Zeitraum, für den die Mitarbeiterin Anspruch auf Mutterschaftsgeld nach § 13 Mutterschutzgesetz bzw. § 24i SGB V hat.“

b) Absatz 3 Satz 1 wird wie folgt neu formuliert:

„Als Krankenbezüge wird das Entgelt gemäß §§ 23, 23a gezahlt.“

c) In Absatz 3 Unterabsatz 2 werden die Worte „§ 30 Absatz 3, 8 und 9;“ durch die Worte „§ 30 Abs. 2;“ ersetzt.

7. Die §§ 58, 59, 60, 60a, 60d, 60e, 60f, 60g, 60h, 60i, 60j, 60m, 60n, 60p, 60r, 60s, 60t, 60u, 60z werden unter Aufrechterhaltung der Nummerierung gestrichen.

8. Der Teil II der Anlage 1 wird wie folgt geändert:

a) In der Übersicht wird die Fußnote zur Fallgruppen-Kennziffer 2.7 wie folgt neu gefasst:

„Weggefallen seit dem 01.10.1989; siehe § 60d in der am 31.07.2015 gültigen Fassung.“

b) Die Fußnote in den Tätigkeitsmerkmalen der Vergütungsgruppen K VIII Fallgruppe 2.2.1.2, K VII Fallgruppe 2.2.1, wird wie folgt neu gefasst:

„Gültig ab 01.01.1996; Überleitungsbestimmung s. § 60p in der am 31.07.2015 gültigen Fassung.“

c) Die Fußnote zur Überschrift der Tätigkeitsmerkmale der Vergütungsgruppen K VIb Fallgruppe 2.7.1 bis K II Fallgruppe 2.7.2 sowie die Fußnote zu den Tätigkeitsmerkmalen der Vergütungsgruppen K VIb Fallgruppe 2.7.1 bis K II Fallgruppe 2.7.2 werden wie folgt geändert:

„Weggefallen seit dem 01.10.1989; siehe § 60d in der am 31.07.2015 gültigen Fassung.“

d) Die Fußnote zur Überschrift der Tätigkeitsmerkmale der Vergütungsgruppen K XI Fallgruppen 2.9.1 bis K Vb Fallgruppe 2.9.2 wird wie folgt geändert:

„In Kraft ab dem 01.04.1998. Überleitungsbestimmungen s. § 60r in der am 31.07.2015 gültigen Fassung.“

e) Die Fußnote zu dem Tätigkeitsmerkmal der Vergütungsgruppe K VII Fallgruppe 5.1.4 wird gestrichen.

f) Die Fußnote zu dem Tätigkeitsmerkmal der Vergütungsgruppe K Vc Fallgruppe

- 5.1.3 wird gestrichen.
9. In Teil III der Anlage 1 wird die Fußnote zur Erläuterung 27 gestrichen.
10. In Anlage 10 wird die Fußnote zu § 2 Absatz 1 Unterabsatz 3 gestrichen.
11. In Anlage 18 wird die Fußnote zu den §§ 2 bis 5 gestrichen.

II) Die Änderungen unter Ziffer I) 1. und 2. treten am 01. Mai 2015, die Änderungen unter Ziffer I) 3. bis 11. treten am 01. August 2015 in Kraft.

III) Die vorstehenden Beschlüsse setze ich für das Bistum Münster in Kraft.

Münster, den 28.04.2015

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

Art. 118 **Bischöfliche Amtshandlungen 2014**

A. Herr Bischof Dr. Felix Genn nahm im Jahr 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Heilige Weihen

Priesterweihe

08.06. 2 Priesteramtskandidaten aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster

Diakonenweihe

04.05. 2 Priesteramtskandidaten für das Bistum Münster aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster

23.11. 7 Ständige Diakone mit Zivilberuf aus dem Institut für Diakonat und pastorale Dienste im St. Paulus-Dom zu Münster

10.04. 1 Eremitenweihe

17.05. 1 Consecratio Virginis

II. Firmungen

Dekanat Ahaus 437

Dekanat Coesfeld 69

Stadtdekanat Münster 123 + 3 Erw.

Dekanat Moers 180

Dekanat Dülmen 81

Dekanat Dorsten 1

Dekanat Datteln 93

Dekanat Bocholt 35

Dekanat Borken 76

Dekanat Dinslaken 31

Dekanat Steinfurt 168

Dekanat Kleve 205

Dekanat Lüdinghausen 57

Dekanat Wesel 71

Dekanat Recklinghausen 57

Dekanat Duisburg-West 27

III. Konsekrationen

06.12. Altarweihe in St. Joseph, Haltern-Sythen und Benediktion des Pfarrheims und der Kirche

B. Herr Weihbischof Dieter Geerlings nahm im Jahr 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Visitationen

Dekanat Dorsten

II. Firmungen

Dekanat Coesfeld 358

Dekanat Datteln 245

Dekanat Dorsten 362 + 2 Erw.

Dekanat Dülmen 430

Dekanat Haltern 174

Dekanat Herten 110

Dekanat Marl 112

Dekanat Lüdinghausen 390

Dekanat Recklinghausen 97

Dekanat Werne 234

Gastkirche in Recklinghausen 8 Erw.

Italienische Gemeinde in Münster 12 Erw.

III. Konsekration

- 15.02. Altarweihe in der Kapelle Heilig-Kreuz in Recklinghausen
 18.10. Altarweihe in der Kapelle St. Josef (Vietnamesische Gemeinde in St. Arnold, Neuenkirchen)

IV. Benediktionen

- 15.02. Einsegnung der Heilig-Kreuz-Kapelle in Recklinghausen.
 15.02. Segnung des Hospizes zum heiligen Franziskus in Recklinghausen
 13.06. Einsegnung des Kolumbariums in St. Antonius in Datteln
 14.09. Einweihung der restaurierten Orgel in der Clemenskirche in Münster
 19.11. Einweihung Caritas-Alten- und Pflegeheim Franz von Assisi in Herten
 22.11. Einweihung der Orgel in der St.-Jakobi-Kirche in Coesfeld

C. Herr Weihbischof Dr. Christoph Hegge nahm im Jahr 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Firmungen

- Dekanat Ahaus 176 + 1 Erw.
 Dekanat Bocholt 499
 Dekanat Borken 429
 Dekanat Vreden 489
 Dekanat Ibbenbüren 244
 Dekanat Mettingen 350
 Dekanat Rheine 364 + 2 Erw.
 Dekanat Steinfurt 822
 Firmung in der vietnamesischen Mission St. Arnold in Neuenkirchen 9
 Firmung in der Jugendkirche effata 2 Erw.

II. Benediktionen

- 31.03. Einsegnung der neuen Bücherei St. Lamberti in Ochtrup
 18.09. Einsegnung Pfarrhaus Herz Jesu, St. Pankratius in Emsdetten

D. Herr Weihbischof Wilfried Theising nahm in 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Visitationen

- Dekanat Emmerich
 Dekanat Geldern

II. Firmungen

- Dekanat Emmerich 206
 Dekanat Geldern 493
 Dekanat Goch 270
 Dekanat Kleve 61
 Dekanat Dinslaken 201
 Dekanat Duisburg-West 7 Erw.
 Dekanat Wesel 193
 Dekanat Xanten 224
 Collegium Augustinianum Gaesdonck in Wettingen 23
 St. Martin in Raesfeld 79
 Erwachsenenfirmungen 21 Erw.

E. Herr Weihbischof Heinrich Timmerers nahm im Jahr 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Heilige Weihen

Priesterweihe

- 03.08. Bruder Matthias Balz, OSB, Abteikirche Münsterschwarzach
 13.07. Bruder Clemens Mörmann, SDB, Basilica zu Benediktbeuern

Diakonenweihe

- 12.01. Bruder Matthias Bals, OSB, Abteikirche Münsterschwarzach
 02.02. Bruder Clemens Mörmann, SDB, Pfarrkirche St. Bartholomäus in Essen (Oldb.)

II. Visitationen

- Dekanat Delmenhorst
 Dekanat Cloppenburg

III. Firmungen

- Dekanat Cloppenburg 376 + 4 Erw.
 Dekanat Damme 419
 Dekanat Delmenhorst 142 + 9 Erw.
 Dekanat Friesoythe 405 + 2 Erw.
 Dekanat Lönigen 295
 Dekanat Oldenburg 77 + 3 Erw.
 Dekanat Vechta 531 + 3 Erw.
 Dekanat Wilhelmshaven 7

IV. Konsekrationen

18.01. Weihe der Edith-Stein-Kapelle und des Altares der „Kirche am Campus“ der Katholische Studentengemeinde in Vechta

26.10. Altarweihe in der Pfarrkirche St. Josef in Beverbruch

V. Benediktionen

30.04. Segnung der Kapelle und des Altares im Altenpflegeheim St. Benedikt in Visbek

F. Herr Weihbischof Dr. Stefan Zekorn nahm im Jahr 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Visitationen

Pfarrrei St. Franziskus Münster

Pfarrrei St. Mauritiz Münster

Pfarrrei St. Petronilla Münster

Dekanat Hamm-Nord

II. Firmungen

Dekanat Ahlen 429 + 1 Erw.

Dekanat Beckum 631 + 1 Erw.

Dekanat Hamm-Nord 118 + 3 Erw.

Stadtdekanat Münster 533 + 17 Erw.

Dekanat Warendorf 593 + 1 Erw.

Jesus Christus Lippetal
(Erzbistum Paderborn) 56

G. Herr Weihbischof em. Friedrich Ostermann nahm in 2014 folgende Amtshandlungen vor:

I. Firmungen

Stadtdekanat Münster 44

15.5.15

Art. 119 Personalveränderungen

A h l s , Martin, Pfarrer in St. Sixtus Haltern am See, zusätzliche bis zum 14. April 2016 Dechant im Dekanat Lippe.

B i s c h o f f , Christine, Pastoralreferentin in Waltrop St. Peter (50 %), zum 1. Juni 2015 in Datteln St. Amandus (50 %).

D e r k s e n , Bruno, Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) zum 01.06.2015 von seinen Aufgaben als Polizeiseelsorger im Nebenamt sowie als Leiter der Polizeiseelsorge im Kreis Kleve entpflichtet, weiterhin Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) in Kleve-Materborn Zur Heiligen Familie.

I n n i g , Heinrich, Pfarrer in St. Joseg Marl-Drewer, zusätzlich bis zum 14. April 2016 Definitor im Dekanat Lippe.

K a c z i k o w s k i , Kai, Pastoralreferent im Jugendkloster Bottrop-Kirchhellen, zum 1. Juni 2015 Pastoralreferent in den Kirchengemeinden Dorsten (Hervest) St. Paulus, St. Marien, St. Josef und Dorsten (Holsterhausen) St. Antonius und St. Bonifatius verbunden mit dem Auftrag zur Jugend- und Seelsorge in der Stadt Dorsten.

K o t z e r , Sabine (Dipl.-Theol.), Pastoralreferentin, zum 1. Juni 2015 Pastoralreferentin im St.-Clemens-Hospital in Geldern.

L i m b e r g , Martin, bis zum 30. Juni 2015 Pfarrer in Datteln St. Amandus, zum 1. August 2015 Leiter der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ im Bischöflichen Generalvikariat in Münster, Spiritual am Gertrudenstift in Rheine-Bentlage und rector ecclesiae der dortigen Hauskapelle.

M a n d a l a , Veilankanni Raja, zum 29. April 2015 Kaplan in Liebfrauen-Überwasser Münster.

M a r i a A r u l , Savarimuthu, zum 29. April 2015 Kaplan in St. Nikomedes Steinfurt.

O e s t e r h e l d , Elisabeth, Referentin im Sachbereich Exerzitien und Spiritualität (halbe Stelle) im Bischöflich Münsterschen Offizialat, zum 1. Mai 2015 zusätzlich zur Seelsorgerin im Haus Teresa der St. Hedwig-Stiftung in Vechta ernannt.

P e t e r s , Michael, Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) in Münster Liebfrauen-Überwasser, zum 01.06.2015 Ständiger Diakon (mit Zivilberuf) in Münster St. Joseph Münster-Süd.

T h e w e s , Norbert, Pastoralreferent in Dülmen St. Viktor, zum 1. Juni 2015 im Altenheim St. Peter in Waltrop.

T h o m a l l a , Markus, bis zum 3. Mai 2015 Pastor mit dem Titel Pfarrer in Hörstel St. Reinhildis, zum 4. Mai 2015 Pastor mit dem Titel Pfarrer in Velen St. Andreas und in Velen-Ramsdorf St. Walburga.

W i t t e n b e c h e r , Dr. Leo, Pastor (50 %) in Dülmen St. Viktor und Ausbildungsreferent für theologische Grundfragen (25 %) im „Institut für Diakonat und pastorale Dienste“, zum 1. Juni 2015 Pastor mit

dem Titel Pfarrer (30 %) in Dülmen St. Viktor, Referent für den Bereich der Krankenhausseelsorge im Bischöflichen Generalvikariat (50 %) sowie Ausbildungsreferent für theologische Grundfragen (20 %) im „Institut für Diakonat und pastorale Dienste“ im Bistum Münster.

V a n d e r k u n n e l , Thomas, bis zum 30. Juni 2015 Kaplan in Emmerich am Rhein St. Christophorus und Emmerich am Rhein-Vrasselt St. Johannes d.T., zum 1. Juli 2015 Pastor mit dem Titel Pfarrer in Straelen St. Peter und Paul.

Es wurden wegen Zusammenlegung neu ernannt:

Die vier Kirchengemeinden St. Joseph in Duisburg-Rheinhausen-Friemersheim, St. Marien in Duisburg-Rheinhausen-Schwarzenberg, St. Klara in Duisburg-Rheinhausen-Kaldenhausen und St. Klara in Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen werden mit Wirkung vom 31. Mai 2015 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „**Katholische Kirchengemeinde St. Matthias**“ in Duisburg zusammengelegt:

M o n i e r , Jörg, bis zum 30. Mai 2015 Pfarrer in Duisburg-Rheinhausen-Friemersheim St. Joseph und in Duisburg-Rheinhausen-Schwarzenberg St. Marien, Pastor mit dem Titel Pfarrer in St. Klara Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen, zum 31. Mai 2015 Pfarrverwalter in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Matthias“ in Duisburg.

K ö n i g , Andreas, bis zum 30. Mai 2015 Pfarrer in Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen St. Marien, Pfarrverwalter in St. Klara Duisburg-Rumeln-Kaldenhausen, zum 31. Mai 2015 Pastor mit dem Titel Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Matthias“ in Duisburg.

Es wurden entpflichtet:

A l f e r s , Josef, Dompropst em., mit Wirkung vom 12. Mai 2015 von seinen Aufgaben als Stellvertretender Generalvikar entpflichtet.

S c h n e i d e r , Ludger, mit Ablauf des 31. Juli 2015 entpflichtet als Pfarrer in Hamminkeln St. Pankratius.

Tätigkeit im Bistum Münster beendet:

G e o r g e , Josekutty, Pastor in St. Dionysius Rheine, mit Ablauf des 30. Juli 2015 entpflichtet und Beendigung des Dienstes im Bistum Münster.

I g b o , Philip, Pastor in Rees St. Irmgardis, mit Ablauf des 31. Juli 2015 entpflichtet und Beendigung des Dienstes im Bistum Münster.

AZ: HA 500

15.5.15

Art. 120

Unsere Toten

K r a l i k , Klaus, Diakon in Alpen St. Ulrich, geboren am 23. Juni 1947 in Duisburg-Rheinhausen, zum Diakon geweiht am 3. April 1982 in Münster, 1982 bis 1984 Diakon im Hauptberuf in Wesel-Flünen St. Marien, 1984 bis 1985 Diakon mit Zivilberuf in Solingen-Krahenhöhe St. Joseph und Solingen-Burg St. Martinus (Erzbistum Köln), 1985 bis 1992 Diakon mit Zivilberuf in Gemünd St. Nikolaus (Bistum Aachen), 1992 bis 2006 Diakon mit Zivilberuf in Düsseldorf-Oberkassel St. Antonius (Erzbistum Köln), 2006 bis 2014 Diakon mit Zivilberuf in Wesel-Ginderich St. Mariä Himmelfahrt, Wesel-Büderich St. Peter und Menzelen-Ost St. Walburgis, seit 2014 Diakon mit Zivilberuf in Alpen St. Ulrich, verstorben am 2. Mai 2015.

AZ: HA 500

15.5.15

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflich Münsterschen Offizialates in Vechta

Art. 121 **Beschluss der RK Nord auf Basis des Vorschlags des Vermittlungsausschusses der Regionalkommission Nord zur Beschlussfassung zur Vergütungsrunde 2014/2015 nach § 15 Abs. 2 Satz 3 der AK-Ordnung**

1. Neufestsetzung der Vergütungshöhe

Die Regionalkommission Nord legt die Höhe aller Vergütungs- und Entgeltbestandteile, für die die Bundeskommission im Beschluss vom 23. Oktober 2014 neue Mittlere Werte

beschlossen hat, in der Weise fest, dass die Vergütungs- und Entgelthöhe für den Zuständigkeitsbereich der Regionalkommission Nord den jeweiligen Mittleren Werten entspricht.

2. Zeitpunkt der Erhöhungen

Entsprechend der Festregungen durch den Beschluss der Bundeskommission erfolgt

- der erste Schritt der Erhöhung nach Ziffer 1 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 3,0 % zum 01.01.2015,

- der zweite Schritt unter Berücksichtigung des Mindestbetrages von 90 Euro und weiteren 2,4 % für alle Mitarbeiterinnen und zum 01.07.2015.
3. Neufestsetzung der Höhe der Ausbildungsvergütung
Die Werte der Ausbildungs- und Praktikantenvergütungen nach Anlage 7 zu den AVR werden zum 01.01.2015 um 60,00 Euro erhöht.
4. Neufestsetzung des Umfangs des Erholungsurlaubs
Der Anspruch auf Erholungsurlaub nach § 3 der Anlage 14 zu den AVR beträgt ab dem Urlaubsjahr 2015 bei einer Verteilung der Arbeitszeit auf fünf Tage in der Kalenderwoche einheitlich für alle Mitarbeiter 30 Arbeitstage im Jahr.

5. Inkrafttreten

Die Änderungen treten zum 04.02.2015 in Kraft.

Hannover, den 04.02.2015

gez.

Werner Negwer
Vorsitzender der RK Nord

Den umseitigen Beschluss der Regionalkommission Nord der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. vom 04.02.2015 setze ich hiermit in Kraft.

49377 Vechta, den 24.04.2015

L. S.

Bischöflich Münstersches Offizialat

† Heinrich Timmerevers
Bischöflicher Offizial
und Weihbischof

KIRCHLICHES AMTSBLATT
FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER
PVS Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt, H 7630
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung 100
Postfach 1366, 48135 Münster